

Ökumenische Kampagne



Die Zahlen sind erschreckend: Millionen von Menschen im globalen Süden leiden Hunger. Sie haben kein tägliches Brot. Und wer hungert, hat keine Zukunft.

Die Ökumenische Kampagne von Fastenaktion, HEKS und Partner sein startet 2025 einen neuen Drei-Jahres-Zyklus, der die Ursachen und Folgen des Hungers thematisiert.

Denn die Zahl der Hunger leidenden Menschen hat weltweit zugenommen. Für viele Gemeinschaften im globalen Süden ist der Zugang zu genügend gesunder und kulturell angepasster Nahrung prekär, und die Folgen für die Betroffenen sind verheerend: Chronische Unterernährung hinterlässt bleibende körperliche und psychische Schäden.

Einseitige, qualitativ unzureichende Ernährung verursacht einen Mangel an Proteinen, Vitaminen und Mineralstoffen. Die Folgen sind neben Gewichtsstörungen und einem geschwächten Immunsystem sowohl körperliche wie auch geistige Entwicklungsverzögerungen bei Kindern. Ein Schulabschluss oder gar ein Studium kommen unter diesen Vorzeichen nicht infrage – die Armutsspirale wird fortgesetzt. So werden ganze Generationen ihrer Zukunftsaussichten beraubt.

Obwohl viele Menschen im globalen Süden hochwertige Nahrungsmittel produzieren, können sie sich und ihre Familien kaum mit diesen Lebensmitteln versorgen und leben unter der Armutsgrenze. Denn in vielen dieser Länder produziert die Landwirtschaft, angetrieben durch Grosskonzerne, vor allem für den Export. Hochwertige Agrarprodukte wie Obst, Gemüse und kulturell angepasste Grundnahrungsmittel sind für lokale Gemeinschaften unbezahlbar.

Chronische Unterernährung hat strukturelle Ursachen, denn global wird genug für alle produziert. Der tägliche Durchschnittsbedarf pro Person liegt bei 2300 kcal, hergestellt werden aber täglich 9700 kcal. Selbst

nach Abzug von Tierfutter, Agrotreibstoffen, Food Waste, industriellen Rohstoffen und Ernteverlusten verbleiben täglich über 2900 kcal pro Person. Das grosse Problem ist also die ungleiche Verteilung und die Gewichtung in der Produktion. Wenn Bäuerinnen und Bauern produzieren können, was das lokale Ernährungssystem stärkt, wird die gefördert und die Nahrung gesünder.

Im globalen Norden sind wir durch unser Konsumverhalten mitverantwortlich. Unsere Erwartungshaltung gegenüber der Lebensmittelindustrie bestärkt Grosskonzerne in ihrem Vorgehen. Deshalb müssen wir unser eigenes Verhalten überdenken, um diese Nord-Süd-Ungerechtigkeiten zu bekämpfen.

Das wollen wir im ökumenischen Gottesdienst am Solidaritätssonntag tun, den wir am 16. März feiern. Die Jugendlichen der "JuKi 8" (reformierte Schüler:innen der 2. Oberstufenklasse) werden sich an zwei vorhergehenden Mittwochnachmittagen auf die aktive Mitwirkung und Mitgestaltung dieses Gottesdienstes vorbereiten. Im Anschluss an diesen Gottesdienst, der um 11.00 Uhr beginnt, sind alle zum "Suppezmittag" im Kirchgemeindesaal eingeladen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer nicht zum "Suppezmittag" bleiben mag, darf die Fastensuppe nach dem Gottesdienst als "Take away"-Suppe nach Hause mitnehmen, und wer schon gar nicht kommen kann, darf sie sich gerne nach Hause liefern lassen: die "JuKi 8"-Jugendlichen werden hierfür eine Telefonkampagne durchführen, um die Suppenlieferung anzubieten, und bis Mittwoch, 12. März, nimmt unsere Kirchgemeindesekretärin, Karin Müller (044 935 55 08 oder karin.mueller@kirchegrueningen.ch), ebenfalls Bestellungen entgegen.

Die "JuKi 8"-Jugendlichen, Gemeindeleiter ad interim Rolf Bezjak und ich laden euch ein, am Solidaritätssonntag dabei zu sein, und freuen uns auf euer Kommen! **RS†**

Sonntag, 16. März:

11.00 Uhr Gottesdienst

12.00 Uhr Suppezmittag im Saal

GOTTESDIENSTE

Singen und Meditieren

Nach mehreren Meditationsabenden unter der Leitung von Willi Gerber und einem zwanzigjährigen Unterbruch, haben wir letztes Jahr erstmals wieder einen solchen Abend miteinander erleben dürfen. Ich freue mich, dass wir das auch diesjahr wieder tun dürfen, und lade uns ein, uns auf diese (für einige von uns möglicherweise eher ungewohnte) spirituelle Erfahrung einzulassen.

Wir werden singen, mit der Querflöte begleitet durch Silvia Schmidli, und wir werden ganz bewusst auch längere Zeit schweigen. Beim Schweigen wollen wir besonders intensiv hören: auf Gott, auf die eigene innere Stimme und auf Texte von Swami Ramdas, einem indischen Mystiker.

Beim gemeinsamen Meditieren besteht zwar keine Garantie, aber doch immerhin die Möglichkeit, geführt je zur eigenen Mitte zu finden (wie es der Begriff des Meditierens auch aussagt: medium = Mitte, meditieren = sich einmitten) und dabei zuinnerst in sich ausser sich selbst auch in besonderer Weise Gott zu begegnen, der ausser unserem "Vater im Himmel" zugleich und vor allem auch das Göttliche in uns ist: mitten im Herzen und in der Seele. "Ubi caritas et amor, deus ibi est" oder zu deutsch: "Wo Herzensgüte ist und Liebe, da ist Gott". **RS**

Sonntag, 9. März, 17.00 Uhr

Gottesdienst mit der Gospel Gruppe Gossau

Die Gospel Gruppe Gossau ist dadurch, dass sie immer wieder in Gottesdiensten bei uns in Grüningen singt und etliche Sänger:innen Grüninger:innen sind, auch ein wenig eine Gospel Gruppe Grüningen.

Ausser einer Tauffamilie werden auch unsere katholischen Glaubensgeschwister der Pfarrei St. Niklaus im Gottesdienst zu Gast sein. Aus diesem Grund wird der Gottesdienst zur "katholischen" Zeit um 11.30 Uhr beginnen (d.h. im Zeitfenster stattfinden, in dem sonst katholische Gottesdienste sind) und der Gemeindeleiter ad interim, Rolf Bezjak, wird wie schon eine Woche zuvor im Gottesdienst am Solidaritätssonntag auch hier mitwirken.

Ich finde es schön, dass wir weisse Mitteleuropäer durch Gospellieder und Spirituals an der leidgeprüften, kraftvollen Frömmigkeit afro-amerikanischer Christ:innen teilhaben dürfen. "Wer Ohren hat, zu hören, der höre!" (wie Jesus öfters sagte), was sie mit ihrer trotz aller Anfechtung im Glauben begründeten Lebensfreude uns Wohlstandschrist:innen zu sagen haben und was wir von ihnen lernen können! **RS**

Sonntag, 23. März, 11.30 Uhr

GRÜNINGER KONZERT

HistOrgel

Die „Grüninger Konzerte“ gehen in die nächste Runde.

Am Freitag, 21. März um 19:30 Uhr laden wir Sie herzlich zum Konzert unter dem Titel «HistOrgel» ein.

In diesem Konzert verbindet Dina Sommerhalder ihre beiden grossen Leidenschaften: die Orgel und die Geschichte.



Kürzlich beendete sie ein Masterstudium in Zeitgeschichte und Musikwissenschaft an der Uni Zürich. Als Organistin arbeitete sie regelmässig in verschiedenen Kirchgemeinden und absolvierte eine kirchenmusikalische DAS-Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit diesem Januar ist sie nun Organistin in der reformierten Kirchgemeinde Grüningen. Es freut sie sehr, in dieser schönen und historischen Umgebung spielen zu dürfen.

Es ist faszinierend, wo überall Orgelmusik in der Geschichte gespielt wurde. Die unterhaltsamen Anekdoten und das Orgelspiel reichen aus den Anfängen der ersten Orgeln in der Antike bis hin zur heutigen Filmmusik. Lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie die Vielseitigkeit der Orgelmusik!

Türöffnung um 19.15 Uhr, Konzertbeginn 19.30 Uhr
Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Eintritt frei. Kollekte.

FIIRE MIT DE CHLIINE

Abschied und Dank

Silja Egli (rechts im Bild), die seit anfangs letzten Jahres im "Fiire mit de Chliine"-Team mitgemacht hat, hat kurzfristig die Möglichkeit bekommen, an einer Weiterbildung teilzunehmen, die jeweils samstags stattfindet, was es ihr leider ab sofort verunmöglicht, weiterhin beim "Fiire mit de Chliine" dabei zu sein.



Bild: R. Steinhilber

Schon beim nächsten Mal am 15. März wird das Vorbereitungs-"Team" einzig und allein aus Linda Berner (links im Bild) bestehen, die sich über ein paar kreative und kinderliebende Kolleginnen freuen würde. Interessierte melden sich am besten gleich direkt bei ihr an: 079 775 61 84 oder bernerlinda@bluewin.ch

Das "Fiire mit de Chliine" richtet sich an 3- bis 6-jährigen Kinder samt ihrer je älteren oder jüngeren Geschwister und "Gschpähli" und findet achtmal pro Jahr an einem Samstagmorgen statt.

Ausser einer schönen Bilderbuchgeschichte gibt es immer auch etwas zu basteln, zu suchen und finden, die Glocken läuten, die Orgel ertönt und jede:r Anwesende:r darf eine Kerze für sich anzünden. Das "Fiire mit de Chliine" ist als eine erste niederschwellige und altersadäquate Annäherung ans gemeinsame Feiern in der Kirche gedacht und ist immer eine fröhliche und gefreute Sache. **RSI**

AUS DER KIRCHENPFLEGE II

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung im Februar folgende Traktanden behandelt:

1. In Anbetracht des gestiegenen Arbeitsaufwandes wurden die Arbeitspensen besprochen.
2. Die Kirchenpflege macht sich Gedanken zur Raumgestaltung in der Kirche wie auch im Kirchgemeindesaal.
3. Auf Grund des mangelnden Interesses und des damit verbundenen Aufwandes wird der Kino-Anlasses nicht fortgesetzt. Das Projekt „Kino in der Kirche“ wird eingestellt.
4. Es ist geplant, den Disco-Anlass zweimal jährlich durchzuführen.

KINDER-BASTELECKE

Bunte Schmetterlinge aus Kaffeefilter



Was brauchst du dazu?

- Kaffeefilter (rund oder oval)
- Wasserfarben
- Sprühflasche mit Wasser
- Wäscheklammern aus Holz
- Pfeifenreiniger (optional für Fühler)
- Pinsel oder Pipette

Anleitung

Jetzt bemalst du die Filter nach Lust und Laune. Danach mit einer Sprühflasche leicht Wasser auf den bemalten Kaffeefilter sprühen und die Farben verlaufen lassen. Danach den Filter gut trocknen lassen.

Schmetterlingskörper formen

Nachdem der bemalte Kaffeefilter vollständig getrocknet ist, faltest du ihn einmal in der Mitte, sodass er wie ein Halbkreis aussieht. Anschließend raffst du den Filter in der Mitte zusammen, indem du ihn vorsichtig von beiden Seiten zur Mitte hin zusammenschiebst. Dadurch entsteht eine wellige Form, die an einen Schmetterlingsflügel erinnert. Nun klemmst du eine Holz-Wäscheklammer in der Mitte fest, sodass die gerafften Flügel an Ort und Stelle bleiben. Ein kleines Stück Pfeifenreiniger abschneiden und in der Mitte biegen und oben in die Wäscheklammer stecken, das sind die Fühler.

In: Pfarrbriefservice.de

ERWACHSENENBILDUNG

Herzensgebet – ein christlicher Meditations- und Achtsamkeitskurs

Das Herzensgebet ist ein einfaches Wiederholungsgebet nach alter christlicher Tradition, das dem eigenen Atem und dem Atem Gottes Aufmerksamkeit schenkt. Es wird auch Gebet der Ruhe oder Jesusgebet genannt. Das Herzensgebet hilft, in einem bewegten, manchmal hektischen Alltag bei sich selbst anzukommen, und das göttliche Geheimnis in sich und in allen Mitgeschöpfen zu entdecken.

Der fünfteilige Kurs ist eine Einführung ins Herzensgebet. Er richtet sich an alle, die das Herzensgebet kennenlernen und dem Leben achtsam begegnen wollen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Willkommen sind Männer und Frauen, jüngere und ältere – Menschen, die sich nach Stille sehnen und Neues entdecken wollen. In diesem Kurs haben Angehörige aller Konfessionen und auch Konfessionslose ihren Platz. Geleitet wird er von Peter Imholz, Regula Romann und Stefanie Porš, Pfarrerin in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rütli.

Ich selber kann wegen anderer Termine leider nicht an diesem Kurs teilnehmen, lade euch aber herzlich dazu ein, von diesem schönen Angebot Gebrauch zu machen. Flyer mit weiteren Informationen liegen in der Kirche auf. **RSI**

Informationsabend: 6. März;

Kursabende: 20. und 27. März, 3. und 10. April

donnerstags, 19.30–21.00 Uhr

Reformierte Kirche Rütli

TÄUFERJUBILÄUM

Bildungsabend

Die unruhigen Zeiten der Reformation brachten neben den reformierten Kirchen auch die Bewegung der Täufer hervor. 1525 fand die erste Erwachsenentaufe in Zürich statt. Auch das Zürcher Oberland war ein wichtiger täuferischer Hotspot. Es war eine Zeit, in der vieles aufbrach, vieles sich änderte und Menschen Freiheit suchten und fanden, indem sie das Evangelium neu lasen.

Zum 500-Jahr-Jubiläum findet am 19. März im Ökumenischen Zentrum Wolfhausen der erste von zwei Bildungsabenden statt, welche der Verein "Aktion Kirchen Züri Oberland" anbietet.

Dr. Ariane Albisser und Dr. Bernhard Ott werden Impulse aus der täuferischen und reformierten Tradition aufnehmen und zwei verschiedene kirchliche Traditionen präsentieren, die ihre gemeinsamen Wurzeln in der Zürcher Reformation haben, dann aber bald getrennte Wege gingen. "Gegeneinander, nebeneinander, miteinander" – so wird diese Geschichte im Abschlussdokument der Gespräche zwischen Reformierten und Täufern 2009 charakterisiert. Was für Lernerfahrungen können wir für Kirche und Glauben heute und morgen daraus entnehmen? **RSI**

Mittwoch, 19. März, 20.00 Uhr

Ökumenisches Zentrum Wolfhausen

RÜCKBLICK

Vernetzungsprojekt Bezirk Hinwil

Gottesdienst mit Öllampe und Gemeindebrief aus Rütli

Nach der Bezirkskonferenz am 9. März 2024 bei uns in Grüningen, an der alle reformierten Kirchgemeinden des Bezirks Hinwil mit einer Delegation von Kirchenpfleger:innen und Pfarrpersonen vertreten waren, ging eine Öllampe von Grüningen aus auf eine Reise durch den ganzen Bezirk und wurde Monat für Monat von einer Kirchgemeinde zur anderen weitergereicht und zusammen mit einem Gemeindebrief mit Segenswünschen, den die eine Kirchgemeinde der jeweils anderen Kirchgemeinde gewidmet hat, in einem Gottesdienst überreicht.



Bild: N. Elmer

Nachdem wir Grüninger:innen als Erste die Öllampe und unseren Gemeindebrief am 5. Mai 2024 in einem SonntagsPraise in Gossau unseren Nachbarn überbracht haben, ist die Öllampe am 9. Februar 2025 zusammen mit einem Gemeindebrief der Kirchgemeinde Rütli an die Kirchgemeinde Grüningen wieder zu uns zurückgekommen. Dieser Gemeindebrief wurde im Gottesdienst verlesen und nach dem Gottesdienst an die Gottesdienstteilnehmer:innen ausgehändigt. Er ist mittlerweile auch auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen, die mit ihren Öllampen auf den Bräutigam warten, der um Mitternacht auftaucht, wurde aus aktuellem Anlass zum Gleichnis für die elf reformierten Kirchgemeinden im Bezirk Hinwil und für die Frage, wie sie dafür sorgen, dass ihr Licht nicht ausgeht resp. ob und wie sie einander dabei helfen können und sollen.



Bild: R. Steinmann

Der Gottesdienst wurde durch schöne Musik bereichert für Oboe d'amore und Englischhorn, gespielt von Ana Lomsaridze Arter, am Klavier und der Orgel begleitet durch Dina Sommerhalder.



Bild: R. Steinmann

Zum Ausklang gab es einen Apéro im Kirchgemeindesaal mit Brot zum Teilen, das die Rütner:innen mitgebracht hatten. Ich persönlich fand

sowohl die Öllampen-Aktion selbst als auch diesen besonderen Gottesdienst samt Apéro anlässlich der Lampenrückgabe eine sehr gefreute und gut gelungene Sache. **RS**



Bild: A. Toggenburger

Den Gemeindebrief aus Rütli finden sie auf unserer Homepage zum nachlesen.



LESE-ECKE FÜR JUGENDLICHE



Buchzusammenfassung: «Der verliebte Teufel» von Rafik Schami und Mehrdad Zaeri

Was für ein misslungener Satansbraten! Während alle anderen Jungteufel brav Menschen quälen, tut ihnen der kleine Diabolo lieber Gutes. Seine Eltern sind verzweifelt, alles Drohen hilft nichts, der kleine Teufel will nicht teuflisch sein! Schlussendlich wird er auf die Erde geschickt – und entdeckt dort endlich, wo er hingehört.

Der preisgekrönte Autor Rafik Schami entführt in dieser Erzählung Kinder und Erwachsene in

eine zauberhafte Welt, die zu philosophischen Fragen anregt: Was ist eigentlich Gut und Böse? Kann ich meine wahre Natur verleugnen? Wie sieht die Hölle für jeden einzelnen Menschen aus?

Es ist ein Buch über die Liebe, aber auch darüber, wie viel Freiheit wir haben, unsere Individualität auszuleben: Rafik Schamis modernes Märchen lässt viel Platz für Überlegungen zum eigenen Leben. So wie Diabolo zwar ein Jungteufel, aber kein sprichwörtlicher Quälgeist ist, müssen auch wir vielleicht nicht in die uns vorbestimmte Schablone passen.

Ein wundervoll illustriertes Buch von Mehrdad Zaeri.

Ein vielschichtiges und inspirierendes Buch, das lange nachwirkt - und garantiert einen Ehrenplatz im Bücherregal bekommt!

Ein Vorlesebuch über die Kraft der Liebe, das zum Nachdenken anregt. Eine Mutmachgeschichte für Gross und Klein, die Kinder hilft ihr Selbstwertgefühl zu stärken. **Nicole Elmer**

Erschienen im Orell Füssli Verlag 20.9.2024
Seiten 64
IBAN 978-3-96038-398-7

KALENDER

Gottesdienste

Sonntag, 2. März

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Armin Sierszyn

Sonntag, 9. März

17.00 Uhr, Meditations-Abend mit Willi Gerber, Silvia Schmidli und Pfr. Ruedi Steinmann

Sonntag, 16. März, Solidaritätssonntag

11.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Mitwirkung von 2. Oberstufenschüler:innen, Pfarrbeauftragtem Rolf Bezjak und Pfr. Ruedi Steinmann
12.00 Uhr, Suppezmittag: gemeinsam im Saal, als Take-away oder als Hauslieferung

Sonntag, 23. März

11.30 Uhr, Katholiken zu Gast im Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Steinmann und Pfarrbeauftragtem Rolf Bezjak. Mitwirkung der Gospel Gruppe Gossau

Sonntag, 30. März

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Martin Wild

Erwachsene

Dienstag, 11. März

14.30 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo, Pfr. R. Steinmann

Kinder und Jugendliche

Samstag, 15. März

10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine Vorbereitungsteam und Pfr. R. Steinmann

Mittagstisch

Donnerstag, 20. März

12.00 Uhr, Mittagstisch im Kirchgemeindesaal
Anmeldung bis 17.3. mit Vermerk Fleisch oder Vegi an Claudia Nötzli Tel 078 789 82 28 oder claud.noe@swissonline.ch

Grüninger Konzert

Freitag, 21. März

19.30 Uhr, Konzert mit Dina Sommerhalder: HistOrgel - eine Zeitreise durch die Orgelmusikgeschichte
Türöffnung 19.15 Uhr
anschliessend Apéro
Eintritt frei, Kollekte

Senioren-Mittagstisch

Mittwoch, 5. März

im Rest. Adler

GRATULATIONEN

Folgendes Gemeindemitglied feiert Geburtstag:



Am 31. März

Monika Hirzel

Rosengarten, Gossau (ab März) den 90. Geburtstag

Wir freuen uns mit der Jubilarin, gratulieren ihr von ganzem Herzen und wünschen ihr Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Leider kommt es immer wieder vor, dass die Jubilarinnen bzw die Jubilare telefonisch nicht erreicht werden können oder dass keine Telefonnummer gefunden werden konnte. Aus diesen Gründen kann es hin und wieder sein, dass ein Geburtstagskind nicht aufgeführt wird.

Gerne dürfen Sie sich vorgängig auch direkt beim Sekretariat melden und mitteilen, dass wir Sie in der Geburtstagsliste aufführen dürfen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Kirchenpflege

Präsidium, Personelles

Markus Kreienbühl: markus.kreienbuehl@kirchegrueningen.ch
044 214 63 06

Vizepräsidium, Ressourcen

Peter Christen: peter.christen@kirchegrueningen.ch
044 935 12 62 / 079 934 89 22

Gemeindeaufbau, Gottesdienst/Musik, Diakonie, Bildung

Esther Basler: esther.basler@kirchegrueningen.ch
079 233 95 64

Kommunikation:

Nicole Elmer: nicole.elmer@kirchegrueningen.ch
079 891 72 64

Mitgliederbeteiligung, Freiwilligenarbeit

Nicole Wiedmer: nicole.wiedmer@kirchegrueningen.ch
079 671 26 46

Pfarramt

Rudolf Steinmann: rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch
076 405 86 27

Sekretariat

Karin Müller: karin.mueller@kirchegrueningen.ch
044 935 55 08

Sigrist / Sigrist-Stv.

Simon Baumann / Helene Schwarz: sigrist@kirchegrueningen.ch
076 805 86 27

Impressum

Verantwortlich für den Grüniger Kirchenboten:
K. Müller, 044 935 55 08 redaktion@kirchegrueningen.ch
Weitere Informationen, Berichte und Fotos finden Sie unter
www.kirchegrueningen.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe 4 April 2025: 7. März 2025

SCHLUSSPUNKT



Bild pix

**„Die Krokusse blühen – ein leises Zeichen Gottes,
dass nach jedem Winter neues Leben kommt.“**

Nicole Elmer